



Kanton
Obwalden

Kantonsrat

Die Mitte
Obwalden



Art des Vorstosses: x Motion ☐ Postulat

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Titel:

Swissgrid Höchstspannungsleitung von Innerkirchen nach Mettlen: Unterirdischer Bau in Giswil zum Schutz der einmaligen Landschaft.

Auftrag:

Der Regierungsrat wird beauftragt, bei Swissgrid sowie beim Bundesamt für Energie aktiv zu fordern, dass:

- Der geplante Leitungsabschnitt vom UW Unteraa Giswil bis ins Entlebuch durchgehend unterirdisch geführt wird.
- Die neuen Technologien von druckluftisolierten Hochspannungskabeln zeitnah weiterentwickelt werden und bei Neubauten und / oder Sanierungen von Leitungsnetzen zum Einsatz kommen.
- Neue und / oder zu sanierende Leitungsnetze möglichst in bestehende Infrastrukturbauten integriert werden.
- Neue und / oder zu sanierende Leitungsnetze möglichst unter Terrain (Stollen - Erdverlegung) gebaut werden.

Begründung:

Strom aus den Wasserkraftwerken Oberhasli sowie aus dem Tessin und Wallis gelangt über Hochspannungsleitungen ins Mittelland. Um die veralteten Leitungen zu ersetzen, plant Swissgrid eine neue Höchstspannungsleitung von Innerkirchen (BE) nach Mettlen (LU). Diese verläuft mitten durch Giswil. Zum Schutz des Hochmoors, sowie einem praktisch unlösbaren Konflikt mit kritischen Infrastrukturbauten des Bundes, braucht es unter dem Glaubenberg einen 12 km langen Stollen, der vom Gebiet Erdbrust Giswil ins Entlebuch führt. Unverständlicherweise soll es aber zwischen dem UW Unteraa Giswil und Erdbrust auf rund 3 km eine Freileitung geben mit bis zu 80 Meter hohen Masten, die auf eine Breite von bis zu 60 Metern ausgelegt werden.

- Wir haben in Giswil die national bekannte und wertvolle Streusiedlung der Grossteiler Ebene. Von dort bietet sich der atemberaubende Blick zum Giswiler Stock, unserem Hausberg. Die geplante Höchstspannungsleitung (oberirdisch geführt) würde diesen Blick krass verschandeln und ruinieren.
- Die Höchstspannungsleitung würde ausserhalb der Bauzone realisiert, wo Private nur mit grossen Auflagen und Einschränkungen bauen können. Zudem liegt der Perimeter rund um die Erdbrust im regionalen Landschaftsschutzgebiet.
- Entlang dem Wildbach Laui erstreckt sich die national geschützte Aue Giswil. Genau am Rand dieses Perimeters soll die neue Höchstspannungsleitung verlaufen. Damit würde sie gleich zwei national bekannte und sensible Landschaften verunstalten und den Übergang von der Grossteiler Ebene ins Naherholungsgebiet der Aue Giswil zerschneiden und verbauen.
- Die Bäume (Buchen und Fichten) im betroffenen Grundwald sind heute 30-40 Meter hoch. Man stelle sich vor, dass es doppelt so hohe Masten für eine Freileitung gäbe -und erst noch mit einer Auskragung von bis zu 60 Metern.
- Die neue Höchstspannungsleitung von Swissgrid bedroht die identitätsstiftende und tourismuswirksame Kultur- und Naturlandschaft von Giswil.
- Freileitungen sind verschiedenen Naturereignissen (auch terroristischen Handlungen) ausgesetzt, was zu Versorgungsunterbrüchen führen kann. Mit unterirdischen Leitungsführungen kann diesem Aspekt entgegengewirkt werden.

Datum: Mi. 3.12.25

Urheber/-in:

Mitunterzeichnende:


 Thomas Schrackmann
 2004
 2004
 2004
 2004